

VCS präsentiert die Auto-Umweltliste 2014 Gasfahrzeuge verdrängen Hybridautos von der Spitze

Die Luftschadstoffemissionen des Verkehrs sind in den letzten 20 Jahren deutlich gesunken, aber in den Agglomerationen und entlang stark befahrener Strassen gibt es immer noch Probleme. Dort werden die Immissionsgrenzwerte bis heute nicht eingehalten, sagte der Lufthygiene-Experte Hansjörg Sommer anlässlich der Präsentation der Auto-Umweltliste 2014. Die Auto-Umweltliste des VCS gilt als „Guide Michelin für saubere Fahrzeuge“ und wird von Behörden und von Fahrzeugimporteuren als Arbeitsgrundlage genutzt. Die 31. Ausgabe wird von Erdgas-/Biogasfahrzeugen dominiert: In der Top-Ten-Rangliste rangieren neben den drei baugleichen Siegerwagen noch vier weitere Gasautos. Die Vorteile der gasbetriebenen Kleinwagen sind der geringere Treibstoffverbrauch und die tieferen CO₂-Emissionswerte bei der Verbrennung von Erdgas. Zudem wird dem Schweizer Erdgas ca. 20% klimaneutrales Biogas aus der Abfallverwertung beigemischt. Bei den Elektroautos sieht es ebenfalls nach einem Aufwärtstrend aus, denn die Verkaufszahlen konnten ggü. dem letzten Jahr verdoppelt werden. Deren Umweltverträglichkeit hängt jedoch in starkem Masse davon ab, ob der Strom auf erneuerbarem Weg erzeugt wurde. (Sprachen: de, fr)

Weitere Informationen:

Auto-Umweltliste 2014 des VCS

www.autoumweltliste.ch / www.verkehrsclub.ch

Informationen zu Gasfahrzeugen in der Schweiz

www.erdgasfahren.ch

Mobilservice PRAXIS Beispiel „Förderung von Gasfahrzeugen und Betankungsanlagen“:

www.mobilservice.ch/mobilservice/akten/mobilitaet/liste-aller-beispiele-1.html?&fa_view_practicalfolder_apercu_1025

L'ATE présente l'EcoMobiListe 2014 Les voitures au gaz détrônent les hybrides

Les émissions de polluants dues au trafic ont diminué fortement ces vingt dernières années, mais le problème n'est pas encore résolu dans les agglomérations et le long des axes à fort trafic. Les limites d'émissions n'y sont jusque-là pas respectées, expliquait l'expert en hygiène de l'air Hansjörg Sommer lors de la présentation de l'EcoMobiListe 2014 de l'ATE. Véritable «Guide Michelin pour véhicules propres», celle-ci sert de base de travail aux autorités et aux importateurs automobiles. La 31^{ème} édition est dominée par les modèles au gaz naturel/biogaz: après les trois véhicules vainqueurs, de construction similaire, quatre autres modèles au gaz occupent le top dix. Les avantages des petits véhicules au gaz sont leur moindre consommation en carburant et les plus faibles émissions de CO₂ de la combustion du gaz naturel. En outre, le gaz naturel suisse contient env. 20% de biogaz climatiquement neutre issu de la valorisation des déchets. Les voitures électriques connaissent également une belle progression avec un doublement des ventes en un an. Leur performance environnementale dépend toutefois largement du caractère renouvelable ou non de l'électricité utilisée. (Langues: fr, de)

Pour plus d'informations:

EcoMobiListe 2014 de l'ATE

www.ecomobiliste.ch / www.ate.ch

Informations sur les véhicules à gaz en Suisse

www.vehiculeagaz.ch

Cas PRATIQUE de Mobilservice «Promotion des véhicules à gaz et des stations de remplissage»:

www.mobilservice.ch/mobilservice/dossiers/mobilite/dossiers-disponibles-1.html?&fa_view_practicalfolder_apercu_1025

05.03.2014

Sperrfrist: 27. Februar 2014, 10.00 Uhr

Auto-Umweltliste 2014

Gasautos verdrängen Hybridwagen von der Spitze

Bern, 27. Februar 2014

In Ballungsräumen und entlang stark befahrener Strassen stellen Luftschadstoffe immer noch ein Problem dar. Zu diesem Schluss kam der renommierte Lufthygiene-Experte Hansjörg Sommer anlässlich der Präsentation der Auto-Umweltliste 2014 des VCS Verkehrs-Club der Schweiz. Die Auto-Umweltliste führen wie schon im Vorjahr die drei baugleichen Gasautos VW eco up!, Skoda Citigo und Seat Mii an. Vier weitere Gasautos liegen ebenfalls in den Top Ten und verdrängen die Hybridwagen.

Die Luftschadstoffemissionen des Verkehrs seien in den letzten zwanzig Jahren erfreulicherweise deutlich gesunken, sagte Hansjörg Sommer, ehemaliger Leiter der Luftreinhaltung des Kantons Zürich und Vizepräsident der Vereinigung Cercl'Air, am Donnerstag vor den Medien in Bern. Gelöst sei das Problem damit aber noch längst nicht. «Gerade in Ballungsräumen und entlang stark befahrener Strassen werden die Immissionsgrenzwerte bis heute nicht eingehalten.»

In Gebieten mit viel Verkehr habe sich die Belastung mit Stickstoffdioxid (NO₂) zuletzt kaum verringert, sagte Hansjörg Sommer weiter. Die Feinstaub-Emissionen (PM₁₀) seien hier ebenfalls nur langsam zurückgegangen. Hansjörg Sommer ortete zwei Erklärungsansätze: Die Verkäufe von Dieselaautos, welche immer noch zehn Mal mehr Stickoxid ausstossen als Benziner, sind gestiegen. Zudem verursachen Motorfahrzeuge im Alltagsgebrauch mehr Emissionen als bei der Zertifizierung auf dem Prüfstand.

Hansjörg Sommer fordert deshalb Feldmessungen in Tunnels und zusätzliche Messstationen. Es bestünden heute die technischen Möglichkeiten, um Fahrzeuge zu erkennen, welche nicht den Vorschriften entsprächen und besonders viele Luftschadstoffe ausstießen.

Im Bemühen, um weniger umweltschädliche Autos sei es sinnlos, in den Kategorien von Gut und Böse zu denken, ergänzte VCS-Zentralpräsidentin Evi Allemann. «Weder ein Abfeiern des Autos als Freiheitssymbol noch seine Verteufelung bringt uns hier auch nur einen Schritt weiter. Stattdessen benötigen wir pragmatische und wirkungsvolle Lösungen.» Die Auto-Umweltliste des VCS sei eine Dienstleistung zum Finden solcher Lösungen.

Siegeszug der Gasautos

Die 31. Ausgabe der Auto-Umweltliste wird von Erdgas-/Biogasmodellen dominiert. In der Top-Ten-Rangliste finden sich neben den drei baugleichen Siegerwagen VW eco up!, Skoda Citigo und Seat Mii noch vier weitere Gasautos. Die einst dominierenden Hybridautos sind in den Top Ten zwar immer noch mit vier Modellen vertreten, mussten aber einen deutlichen Rückschlag in Kauf nehmen. Bei den Klassenbesten stehen einige neue Modelle an der Spitze: der Audi A3 Sportback 1.4 TFSI g-tron S-tronic in der unteren Mittelklasse, der Mercedes E 200 NGD in der oberen Mittelklasse, der Citroën C4 Picasso 1.6 e-HDI ETG bei den fünfplätzig Vans und der Peugeot 508 2.0 HDi ETG HYbrid4 bei den Allradfahrzeugen.

Für die Überlegenheit der Gasfahrzeuge gibt es zwei Gründe: Bei der Verbrennung von Erdgas entsteht weniger CO₂ als bei Benzin- oder Dieselmotoren. Zudem wird dem Schweizer Erdgas rund 20 Prozent klimaneutrales Biogas aus Abfallverwertungsanlagen beigemischt. Deshalb schneiden die Erdgaswagen in der Auto-Umweltliste besser ab als Hybridautos.

VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Aarberggasse 61, Postfach 8676, 3001 Bern
Tel. 0848 611 611, IBAN CH48 0900 0000 4900 1651 0
www.verkehrsclub.ch, vcs@verkehrsclub.ch

Biogas-Branche ist gefordert

Die Autohersteller haben diese Vorteile erkannt und mehr gasbetriebene Modelle auf den Markt gebracht, was sich in der Auto-Umweltliste prompt niederschlug. Dies könnte für die Schweizer Gasbranche zu einer Herausforderung werden. Denn wenn mehr Gasautos verkauft werden, wächst auch die Nachfrage nach Biogas.

Ein wesentlicher Trumpf des an den Schweizer Tankstellen angebotenen Gastreibstoffes ist der Anteil von derzeit 20 Prozent klimaneutralem Biogas aus Abfallverwertungsanlagen. Steigen die Verkäufe von Gasautos weiter, muss die Branche indes Anstrengungen unternehmen, um diesen Anteil zu halten. Würde dieser Prozentsatz sinken, geriete auch der Vorteil von Gasautos gegenüber Benzin- und Dieselaautos unter Druck.

Elektroautos – nur mit erneuerbarem Strom

Auch im Segment der Elektroautos sieht es ganz nach einem Aufwärtstrend aus. Die Verkaufszahlen verdoppelten sich innert Jahresfrist, und in den letzten Monaten wurden verschiedene innovative Modelle vorgestellt. Die Umweltverträglichkeit eines Elektroautos hängt jedoch in erheblichem Masse davon ab, ob der Strom für den Antrieb auf erneuerbarem Weg erzeugt wurde oder nicht. Die Bestrebungen der Branche, konsequent nachhaltigen Strom einzusetzen, halten sich vorläufig leider jedoch in engen Grenzen.

Eine Fotostrecke der Top-Ten-Siegerwagen der Auto-Umweltliste finden Sie im Internet unter www.verkehrsclub.ch/de/auto-umweltliste.html

Weitere Informationen:

Kurt Egli, Projektleiter Auto-Umweltliste VCS, Tel.: 079 678 40 27

Evi Allemann, Zentralpräsidentin VCS, Tel.: 079 560 72 94

Gerhard Tubandt, Mediensprecher VCS, Tel.: 079 708 05 36

Die Auto-Umweltliste (AUL)

Das Jahresheft der Auto-Umweltliste erscheint jeweils kurz vor dem Genfer Autosalon und bewertet Fahrzeuge auf Grund ökologischer Kriterien. Zusätzlich zu den Vergleichstabellen informiert die AUL über die Ökobilanz der verschiedenen Treibstoffe und berichtet über Neuigkeiten und Interessantes rund um das Thema Auto.

Die Auto-Umweltliste gilt als «Guide Michelin für saubere Fahrzeuge» und wird von Behörden und von Fahrzeugimporteuren als Arbeitsgrundlage genutzt. Damit trägt die Auto-Umweltliste zum Schutz der Gesundheit, der Umwelt und des Klimas bei.

Das Magazin Auto-Umweltliste und die Gewinner der einzelnen Kategorien (vom Mini bis zum Van) sind abrufbar unter: www.autoumweltliste.ch. Auf derselben Website finden sich auch die interaktiven Datenbanken mit den Informationen von über 1600 Personenwagen sowie rund 400 Lieferwagen und Minibussen.

Das Magazin Auto-Umweltliste kann gratis bestellt werden bei: VCS Verkehrs-Club der Schweiz, Aarberggasse 61, Postfach 8676, 3001 Bern, Tel.: 031 328 58 58, Mail: dok@verkehrsclub.ch

AUTO | UMWELTLISTE 14

DER RATGEBER FÜR DEN UMWELTBEWUSSTEN AUTOKAUF

Club of Rome
40 Jahre nach
dem Report
«Grenzen
des Wachstums»

Elektroautos
Klein und leicht
ist im Trend

Porträt

**Frank M. Rinderknecht
macht James-Bond-Träume
wahr**

Partner:

top ten.ch



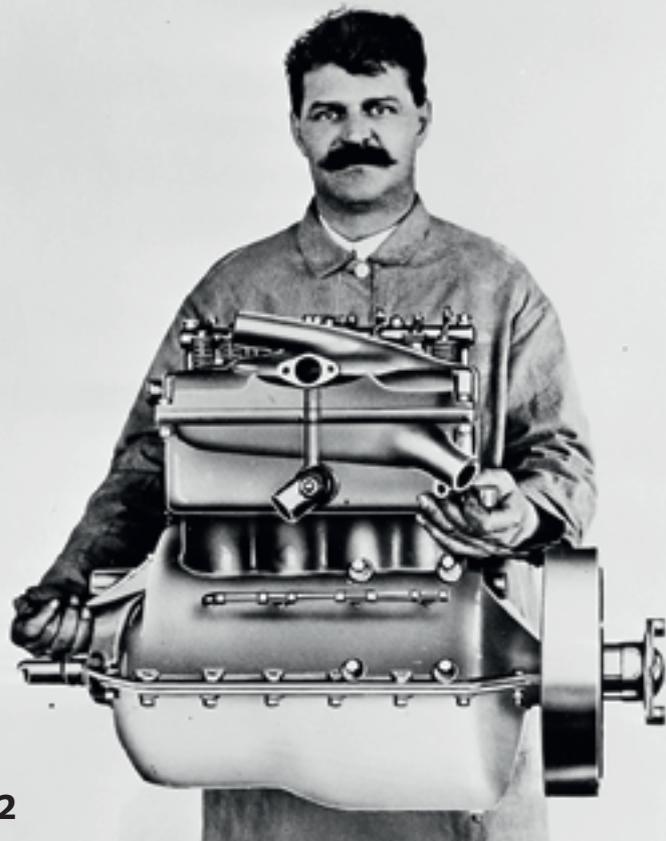
KONSUMENTEN
SCHUTZ

SCHWEIZERISCHE ENERGIE-STIFTUNG
FONDATION SUISSE DE L'ENERGIE



Für Mensch
und Umwelt





Die Besten Der Audi A3 g-tron, ein Top-Ten-Modell

52

Innovation Louis Chevrolet und andere Schweizer Autobauer



22

NEFZ Der Testzyklus auf dem Prüfstand

TOP TEN

- 4 Editorial
- 4 Die Sieger des Jahres 2014
- 6 Die besten Modelle aus jeder Klasse

TECHNIK

- 10 Elektroautos
Elektroautos im Aufwind. Doch wie sauber ist der getankte Strom?
- 13 Die Elektromodelle in der Übersicht
- 16 Alternative Treibstoffe
Hybrid-, Gas- und Elektroantriebe: nicht länger Nischenprodukte

UMWELT

- 20 Lärm
Leise Strassenbeläge für weniger Lärm
- 22 Treibstoffverbrauch
Ein neuer Testzyklus steht vor dem Durchbruch.
- 24 Luft
Autoabgase – ein Problem von gestern?
- 26 Club of Rome
40 Jahre nach «Grenzen des Wachstums»: das Interview

AUTO-UMWELTLISTE

- 30 Die Umweltbewertung der Modelle
- 45 Wie die Autos bewertet werden
- 46 Interview
Ulrich Höpfner zur Bewertung der Auto-Umweltliste

INNOVATION

- 48 Frank M. Rinderknecht
Der Tausendsassa des visionären Autobaus
- 52 Autobau
Die Schweiz als Wegbereiterin des «grünen» Autos

REISE

- 56 Automuseen
Eine Zeitreise vom Oldtimer zum Hightechauto

SERVICE

- 60 Firmenfahrzeuge
Carsharing gewinnt an Bedeutung.
- 62 Kurz und bündig
- 65 Eco-Drive
- 66 Lieferwagen-Umweltliste und Dienstleistungen

Impressum

© März 2014, VCS, Auto-Umweltliste 2014, Beilage zum VCS-Magazin

Verlags- und Redaktionsadresse: VCS, Postfach 8676, 3001 Bern (Tel. 031 328 58 58; E-Mail: vcs@verkehrsclub.ch). **Projektleitung:** Kurt Egli, Moritz Christen (Tel. 031 328 58 58; E-Mail: autoumweltliste@verkehrsclub.ch). **Redaktion:** Stefanie Stäuble. **Inserate:** Markus Fischer (Tel. 058 611 62 54, Fax 031 328 58 99; E-Mail: inserate@verkehrsclub.ch). **Gestaltung:** Susanne Troxler. **Druck, Versand:** Ziegler Druck, Winterthur. **Papier:** Charaktersilk, 100% Recycling. **Auflage:** 120 000 (deutsch 93 000; französisch 27 000). – Die Gastbeiträge geben nicht zwingend die VCS-Meinung wieder.

Titelbild Die Auto-Umweltliste schafft Überblick in einem Markt, in dem es um Emotionen und Emissionen geht. Bild: René Ruis



Editorial Grüner Boom als Chance



Ausgerechnet in den USA, dem Land der Oversize-Strassenkreuzer und Pickup-Trucks, werden Autos klimafreundlicher, als man es sich noch vor kurzem hätte vorstellen können. Wohl unter dem Einfluss steigender Benzinpreise wendet

sich die Kundschaft im Land der grossen Distanzen vermehrt effizienten Hybrid- und Elektromodellen zu. Auch die Amerikaner wissen, dass ihr Transportsektor für 28 Prozent der landesweiten Klimagasemissionen verantwortlich ist. Nur der Industriesektor ist klimaschädlicher. Das US-Angebot an sparsamen Hybridfahrzeugen überflügelt mit über 40 Modellen jenes in Europa. Reine Elektroautos sind noch immer Nischenprodukte, aber auch deren Verkaufskurve zeigt gemäss einer Meldung der New York Times steil nach oben. Insgesamt konnten die alternativen Antriebe 2013 über 30 Prozent zulegen. Diese Entwicklung ist so erfreulich wie überfällig. Rund um den Globus explodieren die Kosten für Klimaschutzmassnahmen. Soll es der Weltgemeinschaft gelingen, die Temperaturzunahme auf die angepeilten maximalen 2 Grad zu begrenzen, müssen die Industrieländer ihre Emissionen bis 2050 um 80 Prozent reduzieren. Eine Herkulesaufgabe, die jedoch mit beherzten Massnahmen zu schaffen ist. In der Schweiz bieten Gebäude und der Verkehr das meiste Einsparpotenzial. Der CO₂-Mittelwert der Neuwagenflotte ist bis 2015 auf 130 g/km zu senken. Bei Überschreiten der Limite drohen den Importeuren happige Bussen. Bezüglich der Anschlussregelung rang sich die EU nach langem Streit letzten Herbst mit der Autoindustrie zu einem Kompromiss durch: Der für 2020 geplante Mittelwert aller Neuwagen von 95 g/km CO₂ muss nun erst 2021 erreicht werden. Ein lazes Ziel, das wiederum spielend zu erreichen sein wird, erfüllen doch bereits heute gut hundert Modelle den neuen Wert. Die Auto-Umweltliste orientiert über die Möglichkeiten, den Klimaschutz wesentlich rascher voranzubringen. Kurt Egli

Erdgas-/Biogasautos dominieren die Top Ten

Die Renaissance der gasgetriebenen Autos verdrängt die sparsamen Hybridmodelle immer mehr von der Spitze. Nebst dem Siegertrio VW eco up!, dem Skoda Citigo und dem Seat Mii besetzen Konzernmarken von VW die Rangliste bis Platz fünf.

Bis 2012 machten die Hybridmodelle von Toyota/Lexus und Honda den Sieger ein Jahrzehnt lang unter sich aus. Seit letztem Jahr verweisen neue Umweltchampions mit Erdgas-/Biogasantrieb die Hybride auf die hinteren Ränge der Top Ten. Zum zweiten Mal in Folge wird der Miniwagen VW eco up! punktgleich mit den technisch identischen Modellgeschwistern Skoda Citigo und Seat Mii Testsieger der Auto-Umweltliste. Mit im Vergleich zu letztem Jahr deutlich geschrumpftem Punkteabstand folgen der Audi A3 g-tron und die Gasversion des schweizweit meistverkauften Personenwagens VW Golf (Plätze 4 und 5) – zwei weitere Modelle aus dem Hause Volkswagen.

Das erste Hybridauto, der Lexus CT 200h Hybrid (Testsieger 2011 und 2012), rutscht auf Platz 6, und der Langjahressieger Prius (Platz 1 von 2004 bis 2006 und 2010) schafft es mit Platz 9 nur noch knapp unter die besten zehn. Dazwischen schieben sich wie im Vorjahr mit dem Lancia Ypsilon und dem Fiat Panda zwei Italiener mit Gasantrieb (Platz 7/8). Die herausragende Dominanz verdanken die Gasautos dem klimaneutralen Biogasanteil im Schweizer Gastankstellennetz. Mit zügigem Ausbau der Modellpalette reüssieren Gasfahrzeuge nicht nur im Umwelt-ranking, sondern finden auch am Markt zunehmend die Beachtung, die sie eigentlich verdienen.

Die umweltfreundlichsten Hersteller

Rang	Hersteller	Punkte
1	Mercedes/Smart	79
2	VW	75
3	Peugeot/Citroën	62
4	Toyota/Lexus	59
5	Audi	57

Nebst der in der AUL bewerteten Betriebsphase der Autos belastet auch der Produktionsprozess die Umwelt in starkem Masse. Alle zwei Jahre nimmt der Verkehrsclub Deutschland VCD daher auch das Umweltengagement der Hersteller unter die Lupe. In dieser Kategorie steht 2013/14 Mercedes/Smart zuoberst auf dem Siegertreppchen.

Die ausführlichen Informationen zum Herstellerrating wie auch die weiteren Platzierungen sind unter www.autoumweltliste.ch zu finden.



TESTSIEGER 2014
ALLE KLASSEN
VW eco up! 1.0 BMT
Skoda Citigo 1.0 Green tec CNG
Seat Mii 1.0 MPI Ecofuel



© zvg

Zum zweiten Mal in Folge Testsieger der Auto-Umweltliste: VW eco up! BMT, Skoda Citigo Green tec CNG und Seat Mii 1.0 MPI Ecofuel.

Der 2012 erreichte Verkaufstiefpunkt scheint Geschichte zu sein. Im letzten Jahr hat der Absatz deutlich an Schwung gewonnen. Dieser Erfolg fordert auch die Schweizer Gasbranche. Mit steigendem Bestand an Gasautos wächst auch die Biogasnachfrage. Es bedarf erheblicher Anstrengungen, den umweltfreundlichen Biogasanteil von gegenwärtig 20 Prozent zu halten. Mit einem sinkenden Anteil würde der erreichte Vorteil im Umweltranking wohl unter Druck geraten.

Haarscharf, mit nur einem Zehntelpunkt Unterschied, verliert Toyotas IQ den einzigen Top-Ten-Platz eines konventionell benzingetriebenen Autos. An seine Stelle tritt Mitsubishis neuer Space Star. Ein wahrer Spar-Champion: Mit dem modernen Dreizylindermotor samt Stopp-Start-System, gutem Luftwiderstand und vorbildlich geringem Gewicht zählt der Kleinwagen zu den Effizientesten seiner Klasse.

Im AUL-Wettbewerb gewinnen Autos, die wenig Treibstoff verbrauchen, wenig Treibhausgase und krankmachende Schadstoffe ausstossen und wenig Lärm verursachen. Die im Bewertungssystem relativ starke Gewichtung der mit dem Verbrauch direkt gekoppelten CO₂-Emissionen begünstigt die sparsamen und im-

mer beliebteren Dieselaautos. Doch der hohe Ausstoss an Stickoxiden (NO_x) macht den Vorteil wieder zunichte. Diesler dürfen heute mit 0,18 Gramm pro Kilometer gut dreimal mehr der gesundheits-schädigenden NO_x ausstossen als Benziner. Aus diesem Grund schafft auch 2014 kein einziges Dieselfahrzeug den Sprung unter die Besten. Das könnte künftig ändern, denn im kommenden

Herbst setzen Europa und die Schweiz mit der Euro-6-Norm die vorläufig letzte grosse Verschärfung der Abgasgrenzwerte in Kraft. Diese trifft vor allem die Diesler, die ihre NO_x-Emmissionen auf das Niveau der Benziner senken müssen.

Der Markt der Elektroautos scheint sich zu beleben. In den letzten Monaten sind verschiedene innovative Modelle vorge-

stellt worden, die Verkaufszahlen haben sich innert Jahresfrist mehr als verdoppelt. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, bleiben die Bestrebungen der Branche zum konsequenten Einsatz von nachhaltig produziertem Strom leider noch Lippenbekenntnisse (vgl. Seite 10–13).

Kurt Egli

Die Top Ten aller Klassen

Rang	Marke	Modell	Treibstoffart	Hubraum in cm ³	Leistung in kW/PS	Getriebe	Energie-Etikette 2014	Gesamtpunkte	Bewertung
1	VW	eco up! 1.0 BMT Erdgas CH	G	999	50/68	m5	A	88.2	★★★★★
1	Skoda	Citigo 1.0 Green tec CNG Erdgas CH	G	999	50/68	m5	A	88.2	★★★★★
1	Seat	Mii 1.0 MPI Ecofuel Erdgas CH	G	999	50/68	m5	A	88.2	★★★★★
4	Audi	A3 SB 1.4 TFSI g-tron S-tronic Erdgas CH	G	1395	81/110	a7	A	84.6	★★★★★
5	VW	Golf VII 1.4 TGI BlueMotion DSG Erdgas CH	G	1395	81/110	a7	A	83.0	★★★★★
6	Lexus	CT 200h Hybrid	B	1798	100/136	as	A	78.9	★★★★★
7	Lancia	Ypsilon 0.9 TwinAir NP Erdgas CH	G	875	59/80	m5	A	78.4	★★★★★
8	Fiat	Panda 0.9 TwinAir NP Erdgas CH	G	875	59/80	m5	A	76.4	★★★★★
9	Toyota	Prius 1.8 VVT-i Hybrid	B	1798	100/136	as	A	75.3	★★★★★
10	Mitsubishi	Space Star 1.0	B	999	52/71	m5	B	73.8	★★★★★
10	Toyota	Auris 1.8 VVT-i Hybrid	B	1798	100/136	as	A	73.8	★★★★★
10	Toyota	Prius+ Wagon 1.8 VVT-i Hybrid	B	1798	100/136	as	A	73.8	★★★★★

Diese Tabelle führt quer durch alle Klassen (Grössen) hindurch jene Fahrzeuge auf, die in der VCS-Bewertung die höchsten Punktezahlen erreichen. Unangefochtene Spitzenreiter sind weiterhin Fahrzeuge mit Erdgas-/Biogas- oder Hybridantrieb.

Klassenbeste

Mini-Klasse



VW eco up! 1.0 BMT (Bild)
Skoda Citigo 1.0 Green tec CNG
Seat Mii 1.0 MPI Ecofuel

1

TESTSIEGER 2014
MINI-KLASSE

VW eco up! 1.0 BMT
Skoda Citigo 1.0 Green
tec CNG
Seat Mii 1.0 MPI Ecofuel

Rang	Marke	Modell	Treibstoffart	Hubraum in cm³	Leistung in kW/PS	Getriebe	Energie-Etikette 2014	Gesamtpunkte	Bewertung
1	VW	eco up! 1.0 BMT E-CH	G	999	50/68	m5	A	88.2	★★★★★
1	Skoda	Citigo 1.0 Green tec CNG E-CH	G	999	50/68	m5	A	88.2	★★★★★
1	Seat	Mii 1.0 MPI Ecofuel E-CH	G	999	50/68	m5	A	88.2	★★★★★
4	Fiat	Panda 0.9 TwinAir NP E-CH	G	875	59/80	m5	A	76.4	★★★★★
5	Toyota	IQ 1.0	B	998	50/68	m5	B	73.7	★★★★★
6	Suzuki	Alto 1.0 GL	B	996	50/68	m5	B	72.2	★★★★★
7	VW	up! 1.0 BMT	B	999	44/60	m5	B	68.3	★★★★★
7	Skoda	Citigo 1.0 Green tec	B	999	44/60	m5	B	68.3	★★★★★
7	Seat	Mii 1.0 MPI Ecomotive	B	999	44/60	m5	B	68.3	★★★★★
10	Toyota	Aygo 1.0 MultiMode	B	998	50/68	a5	C	67.8	★★★★★

Kleinwagen



Lancia Ypsilon 0.9
TwinAir NP

1

TESTSIEGER 2014
KLEINWAGEN

Lancia Ypsilon 0.9
TwinAir NP

1	Lancia	Ypsilon 0.9 TwinAir NP E-CH	G	875	59/80	m5	A	78.4	★★★★★
2	Mitsubishi	Space Star 1.0	B	999	52/71	m5	B	73.8	★★★★★
3	Peugeot	208 1.2 e-VTi ETG	B	1199	60/82	a5	A	72.3	★★★★★
3	Toyota	Yaris 1.5 VVT-i Hybrid	B	1497	74/100	as	A	72.3	★★★★★
5	Fiat	Punto 1.4 NP E-CH	G	1368	51/70	m5	D	69.8	★★★★★
6	VW	Polo 1.2 TDI CR BlueMotion	D	1199	55/75	m5	A	69.5	★★★★★
7	Honda	Jazz 1.3 Hybrid	B	1339	72/98	as	A	69.4	★★★★★
8	Citroën	C3 1.2 e-Vti ETG	B	1199	60/82	a5	A	68.7	★★★★★
8	Citroën	DS3 1.2 e-VTi ETG	B	1199	60/82	a5	A	68.7	★★★★★
10	Peugeot	208 1.4 e-HDi ETG	D	1398	50/68	a5	A	68.5	★★★★★

Untere Mittelklasse



Audi A3 SB 1.4 TFSI
g-tron S-tronic

1

TESTSIEGER 2014
UNTERE MITTELKLASSE

Audi A3 SB 1.4 TFSI
g-tron S-tronic

1	Audi	A3 SB 1.4 TFSI g-tron S-tronic E-CH	G	1395	81/110	a7	A	84.6	★★★★★
2	VW	Golf VII 1.4 TGI BlueMotion DSG E-CH	G	1395	81/110	a7	A	83.0	★★★★★
3	Lexus	CT 200h Hybrid	B	1798	100/136	as	A	78.9	★★★★★
4	Toyota	Auris 1.8 VVT-i Hybrid	B	1798	100/136	as	A	73.8	★★★★★
5	Honda	Insight Hybrid	B	1339	72/98	as	A	70.8	★★★★★
6	Seat	Leon 1.6 TDI CR Ecomotive	D	1598	81/110	m6	A	69.5	★★★★★
7	Ford	Focus 1.6 TDCi Ecomotive	D	1560	77/105	m6	A	69.0	★★★★★
8	VW	Golf VII 1.6 TDI CR BMT	D	1598	81/110	m6	A	68.5	★★★★★
9	Volvo	V40 D2	D	1560	84/114	m6	A	67.0	★★★★★
10	Audi	A3 1.6 TDI ultra	D	1598	81/110	m6	A	66.5	★★★★★
10	Ford	Focus 1.0 SCTi	B	998	74/101	m5	B	66.5	★★★★★

Mittelklasse



Toyota Prius 1.8 VVT-i
Hybrid

1

TESTSIEGER 2014
MITTELKLASSE

Toyota Prius 1.8 VVT-i
Hybrid

1	Toyota	Prius 1.8 VVT-i Hybrid	B	1798	100/136	as	A	75.3	★★★★★
2	VW	Jetta 1.4 TSI Hybrid	B	1395	125/170	a7	A	72.3	★★★★★
3	VW	Passat 1.4 TSI DSG EcoFuel E-CH	G	1390	110/150	a7	C	70.2	★★★★★
4	Citroën	DS5 1.6 BlueHdi	D	1560	88/120	m6	A	66.1	★★★★
5	Skoda	Octavia 1.6 TDI-CR Greenline	D	1598	81/110	m6	A	65.5	★★★★
6	Mazda	6 SKYACTIV-D 150 Limousine	D	2191	110/150	m6	A	65.0	★★★★
7	Mercedes	C 220 BlueTEC	D	2143	125/170	a7	A	63.5	★★★★
8	Volvo	S60 D4	D	1969	133/181	m6	A	62.5	★★★★
9	Peugeot	508 2.0 HdI ETG Hybrid 4x4	D	1997	147/200	a6	A	62.1	★★★★
10	Opel	Insignia 2.0 CDTI Limousine	D	1956	103/140	m6	A	61.5	★★★★

E-CH = Modelle mit Erdgas (siehe Seite 46)

Obere Mittelklasse



Mercedes E 200 NGD

1

TESTSIEGER 2014
OBERE MITTELKLASSE
Mercedes E 200 NGD

Rang	Marke	Modell	Treibstoffart	Höbriium in cm ³	Leistung in kW/PS	Getriebe	Energie-Etikette 2014	Gesamtpunkte	Bewertung
1	Mercedes	E 200 NGD E-CH	G	1991	115/156	a7	C	63.8	★★★★★
2	Volvo	S80 D4	D	1969	133/181	m6	A	59.0	★★★★★
3	Lexus	GS 300h Hybrid	B	2494	164/223	as	A	58.1	★★★★★
4	Mercedes	E 300 BlueTEC Hybrid Limousine	D	2143	170/231	a7	A	55.5	★★★★
4	Volvo	V70 D4	D	1969	133/181	m6	A	55.5	★★★★
6	VW	Volkswagen CC 2.0 TDI CR BMT	D	1968	103/140	m6	A	51.0	★★★
7	Skoda	Superb 2.0 TDI-CR	D	1968	103/140	m6	A	49.5	★★
8	Mercedes	E 200 Limousine	B	1991	135/184	a7	C	48.0	★★
9	Mercedes	E 220 CDI Limousine	D	2143	125/170	a7	A	47.5	★★
10	Audi	A6 2.0 TDI	D	1968	130/177	m6	B	46.5	★★
10	BMW	520d	D	1995	135/184	m6	A	46.5	★★

Vans (mit 5 Plätzen)



Citroën C4 Picasso 1.6 e-HDi ETG

1

TESTSIEGER 2014
VANS (5 PLÄTZE)
Citroën C4 Picasso 1.6 e-HDi ETG

1	Citroën	C4 Picasso 1.6 e-HDi ETG	D	1560	68/92	a6	A	70.4	★★★★★
2	VW	Touran 1.4 TSI DSG EcoFuel E-CH	G	1390	110/150	a7	D	69.8	★★★★★
3	Fiat	500L 0.9 TwinAir NP E-CH	G	875	59/80	m6	B	67.8	★★★★★
4	Fiat	Qubo 1.4 NP E-CH	G	1368	51/70	m5	D	67.2	★★★★★
5	Nissan	Note 1.2 DIG-S Acenta	B	1198	72/98	m5	A	65.5	★★★★
6	Nissan	Note 1.5 dCi Visia	D	1461	66/90	m5	A	65.0	★★★★
7	Ford	C-MAX 1.0 SCTi	B	998	92/125	m6	B	64.5	★★★★
8	Fiat	500 L 0.9 TwinAir	B	875	77/105	m6	B	62.6	★★★★
9	Peugeot	3008 2.0 HDi Hybrid 4x4	D	1997	147/200	a6	A	61.7	★★★★
10	Ford	B-MAX 1.6 TDCi	D	1560	70/95	m5	A	61.0	★★★★

Vans (mit 6 oder mehr Plätzen)



Toyota Prius+ Wagon 1.8 VVT-i Hybrid

1

TESTSIEGER 2014
VANS (> 5 PLÄTZE)
Toyota Prius+ Wagon 1.8 VVT-i Hybrid

1	Toyota	Prius+ Wagon 1.8 VVT-i Hybrid	B	1798	100/136	as	A	73.8	★★★★★
2	Citroën	C4 Grand Picasso 1.6 e-HDi ETG	D	1560	68/92	a6	A	70.4	★★★★★
3	VW	Touran 1.4 TSI DSG EcoFuel E-CH	G	1390	110/150	a7	D	69.8	★★★★★
4	Fiat	500L Living 0.9 TwinAir NP E-CH	G	875	59/80	m6	B	67.8	★★★★★
5	Ford	Grand C-MAX 1.0 SCTi	B	998	92/125	m6	B	63.5	★★★★
6	Fiat	500L Living 0.9 TwinAir	B	875	77/105	m6	B	62.6	★★★★
7	Opel	Zafira Tourer 1.6 ecoFLEX Tu CNG E-CH	G	1598	110/150	m6	D	62.2	★★★★
8	Opel	Zafira Tourer 1.6 CDTi ecoFLEX	D	1598	100/136	m6	A	61.5	★★★★
9	Fiat	Doblò 1.4 NP E-CH	G	1368	88/120	m6	E	58.2	★★★★
10	Renault	Grand Scénic dCi 110	D	1461	81/110	m6	A	56.5	★★★

Allradfahrzeuge



Peugeot 508 2.0 HDi ETG Hybrid 4x4 Limousine

1

TESTSIEGER 2014
ALLRADFAHRZEUGE
Peugeot 508 2.0 HDi ETG Hybrid 4x4 Limousine

1	Peugeot	508 2.0 HDi ETG Hybrid 4x4 Limousine	D	1997	147/200	a6	A	62.1	★★★★
2	Peugeot	3008 2.0 HDi Hybrid 4x4	D	1997	147/200	a6	A	61.7	★★★★
3	Fiat	Panda 0.9 TwinAir 4x4	B	875	63/85	m6	C	59.8	★★★★
4	Citroën	DS5 TD-HDi Hybrid EGS 4x4	D	1997	147/200	a6	A	58.9	★★★★
5	Suzuki	Swift 1.2 4x4	B	1242	69/94	m5	D	56.3	★★★
6	Audi	A3 2.0 TDI quattro S-tronic	D	1968	135/184	a6	B	55.5	★★★
7	Suzuki	SX4 S-CROSS 1.6 GL 4x4	B	1586	88/120	as	D	52.8	★★★
8	Citroën	C4 Aircross 1.6 HDi 4WD	D	1560	84/114	m6	B	52.1	★★★
8	Peugeot	4008 1.6 HDi 4x4	D	1560	84/114	m6	B	52.1	★★★
10	Subaru	Impreza 1.6i AWD	B	1600	84/114	as	D	51.8	★★★

E-CH = Modelle mit Erdgas (siehe Seite 46)

★★★★★ Top Ten, 73.8 und mehr Punkte
★★★★ 66.5 und mehr Punkte
★★★★ 58.0 bis 66.4 Punkte
★★★ 51.5 bis 57.9 Punkte
★★ 43.5 bis 51.4 Punkte
★ unter 43.5 Punkte

Bilder: zvg

Lieferwagen-Umweltliste, Online-Fahrzeugdatenbank und Kaufhilfe für Occasionen: Die Auto-Umweltliste bietet eine breite Palette von Dienstleistungen an.

Auto-Umweltliste (AUL) online

Im AUL-Magazin findet nur ein Teil der Schweizer Modellpalette Platz. Die AUL-Online-Fahrzeugdatenbank bietet hingegen einen Überblick über alle zugelassenen Personenwagen mit einem CO₂-Ausstoss unter 150 g/km sowie über die Lieferwagen und Minibusse bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht. Das interaktive System stellt grosse Datenmengen kundenfreundlich dar und ermöglicht einen schnellen Zugriff auf die Daten.

Die elektronische AUL dient auch als Basis für die Beschaffung einer möglichst umweltschonenden Firmenflotte. Alle Daten der Grundversion können kostenlos eingesehen und heruntergeladen werden. ■

Lieferwagen-Umweltliste (LUL)

Der VCS publiziert die Lieferwagen-Umweltliste seit 2009 in Zusammenarbeit mit dem WWF und Topten. Die LUL ist das einzige Rating dieser Art in der Schweiz und hat sich längst als «Guide Michelin» für den ökologisch be-



© zvg/Nissan

wussten Lieferwagen- oder Minibuskauf etabliert. Wie bei den Personenwagen ist der CO₂-Ausstoss das wichtigste Beurteilungskriterium. Die Liste ist gleich aufgebaut wie die vorliegende Ausgabe für Personenwagen und wird regelmässig aktualisiert. Die zehn besten Modelle jeder Kategorie sind unter www.topten.ch aufgeführt.

Die Umweltbewertung der in der Schweiz erhältlichen Lieferwagen bis 3,5 Tonnen Gesamtgewicht und Minibusse steht ausser in der interaktiven Fahrzeugdatenbank auch als PDF-Dokument zum Herunterladen bereit. ■

Occasionsfahrzeuge

Die Auto-Umweltliste leistet auch beim Gebrauchtwagenkauf gute Dienste. Es gilt jedoch zu beachten, dass das Bewertungssystem periodisch den neusten technischen Entwicklungen angepasst wird und somit jeweils nur für die Fahrzeugmodelle des Ausgabjahres gilt. Obwohl kein direkter Vergleich mit einem aktuellen Modell möglich ist, lässt sich aus den Klassierungen vergangener Jahre schliessen, welchem ökologischen Standard das Fahrzeug zu diesem Zeitpunkt entspricht. ■

Unsere Dienstleistungen

Bestellen der AUL 2014

Das AUL-Magazin kann gratis nachbestellt werden:
VCS Verkehrs-Club der Schweiz
Postfach 8676, 3001 Bern
Tel. 031 328 58 58
Fax 031 328 58 99
autoumweltliste@verkehrsclub.ch
www.autoumweltliste.ch

Vom AUL-Magazin können auch ältere Ausgaben bestellt werden. Elektronisch abrufbar sind alle Ausgaben ab 2000 und die Datenbank ab 2005.

AUL-News 2014

Die AUL-News mit den neuesten Fünfsterne-Modellen, die im Laufe des Jahres 2014 auf den Markt kommen, erscheinen zweimal jährlich (Mitte Juli und Anfang November) gleichzeitig mit der Aktualisierung der Online-Fahrzeugdatenbank und können unter www.autoumweltliste.ch heruntergeladen oder bestellt werden.

Haben Sie Fragen?

Bei Fragen zur Auto-Umweltliste steht Ihnen die Projektleitung gerne zur Verfügung:
autoumweltliste@verkehrsclub.ch
Tel. 031 328 58 58

Folgende Institutionen und Firmen unterstützen die Auto-Umweltliste

Protekta
Rechtsschutz

Schweizer
www.schweizer-metallbau.ch

ZURICH connect
Clever gespart, bestens versichert

Driving Center 
Mit Sicherheit mehr Fahrspass.

KLIMANEUTRAL DRUCKEN
 Ziegler Druck- und Verlags-AG
www.zieglerdruck.ch

infovel
Centro di competenze
per la mobilità sostenibile

sanu
bildung für nachhaltige entwicklung

energieschweiz

Medienmitteilung

Internationaler Automobilsalon Genf 2014: Neue Generation Erdgas/Biogas-Fahrzeuge und Innovationen im Bereich Erdgas/Biogas-Mobilität

Lausanne, 6. Februar 2014 – 2013 verzeichneten die Verkäufe von Erdgas/Biogas-Fahrzeugen in der Schweiz einen Zuwachs von 32 %, während die Absatzsituation auf dem allgemeinen Automobilmarkt rückläufig war. Heute bieten die Autohersteller eine zunehmende Vielfalt an neuen Modellen mit Erdgas/Biogas, die alle mit einem zusätzlichen Benzintank ausgestattet sind. Damit stehen sie herkömmlichen Fahrzeugen in Sachen Reichweite, Sicherheit und Leistung in nichts nach. So führt Audi 2014 das erste Modell mit Erdgas/Biogas-Betrieb ein: Der A3 g-tron basiert auf dem „Power-to-Gas“-Prinzip und ermöglicht CO₂-neutrales Fahren. Dieses und vier weitere Erdgas/Biogas-Fahrzeuge der Marken Lancia, Opel, SEAT und Volkswagen sind vom 6. bis 16. März 2014 am GASMOBIL-Stand (Halle 5) am Internationalen Automobilsalon in Genf zu sehen.

Zu entdecken am GASMOBIL-Stand

Der **Audi A3 Sportback g-tron** (81 kW/110 PS) hat einen CO₂-Ausstoss von 79 g/km im 90/10-Erdgas/Biogas-Mix (70 g/km im 80/20-Mix). Seine Gesamtreichweite beträgt 1'300 km, davon 400 km im Erdgasbetrieb. Das Modell ist ab März erhältlich und das erste des Herstellers mit Erdgas/Biogas-Betrieb. Es ist Teil des durch Audi entwickelten, innovativen Konzepts für eine CO₂-neutrale Energiekette: Audi Deutschland verpflichtet sich, in seinem Werk in Werlte (D) durch Windkraft jene Menge an synthetischem Gas zu erzeugen, um jährlich 1'500 Fahrzeuge jeweils 15'000 km fahren zu lassen.

Auch der **VW Golf Variant TGI BlueMotion** (81 kW/110 PS) wird am GASMOBIL-Stand ausgestellt. Er wurde 2013 an der Internationalen Automobil-Ausstellung in Frankfurt erstmals präsentiert und ist ab der zweiten Jahreshälfte 2014 auf dem Schweizer Markt erhältlich. Das Modell ist mit einem Vierzylindermotor ausgestattet und hat bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 3,5 kg Erdgas/Biogas auf 100 km einen CO₂-Ausstoss von 86 g/km im 90/10-Mix (76 g/km im 80/20-Mix). Sein 15 kg-Tank für Erdgas/Biogas und 50 l-Tank für Benzin bieten eine Gesamtreichweite von fast 1'400 km, davon 430 km mit Erdgas/Biogas.

Bei den Stadtautos können die Besucher das erste Lancia Modell mit Erdgas/Biogas-Betrieb, den **Lancia Ypsilon 0.9 Twinair Ecohic** (59 kW/80 PS), entdecken. Das elegante Modell ist bereits auf dem Schweizer Markt erhältlich und hat bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 3,1 kg/100 km einen CO₂-Ausstoss von 77 g/km im 90/10-Mix (69 g/km im 80/20-Mix).

Die Marke SEAT ist am GASMOBIL-Stand mit dem **SEAT Leon TGI EcoFuel** (81 kW/110 PS) vertreten, der ab Mitte Februar in der Schweiz verkauft wird. Er ist mit einer Premium-Technologie ausgestattet, die normalerweise nur in höheren Fahrzeugklassen zu finden ist. Das Modell hat bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 3,5 kg/100 km einen CO₂-Ausstoss von 85 g/km im 90/10-Mix (75 g/km im 80/20-Mix). Seine Gesamtreichweite mit Erdgas/Biogas und Benzin beträgt 1'300 km.

Opel ist mit dem **Zafira Tourer 1.6 CNG Turbo ecoFLEX** (110kW/150 PS) bei GASMOBIL präsent. Der Zafira wurde vom ökologischen Institut Ökotrend und der Zeitschrift Auto Test zum „Umweltschonendsten Van 2014“ gekürt. Der Sieben-Sitzer hat einen CO₂-Ausstoss von 116 g/km im 90/10-Mix (103 g/km im 80/20-Mix). Er besticht durch eine beträchtliche Reichweite von 530 km im Erdgas/Biogas-Betrieb und einer zusätzlichen Reichweite über den Benzintank. Mit den neuen EU-Normen zur Senkung der CO₂-Emissionen führen die Automobilhersteller ihre Forschung in der Erdgas/Biogas-Technologie immer weiter. So stellte Opel auf der Frankfurter Automobil-Ausstellung ein Konzeptfahrzeug namens „Monza“ vor, das einen Elektromotor mit einem Reichweitenverlängerer im Erdgas/Biogas-Betrieb kombiniert.

Mobilität mit Erdgas/Biogas

Erdgas/Biogas gilt als die günstigste und umweltfreundlichste Alternative zu den Treibstoffen auf dem Markt. Damit können in der Schweiz die CO₂-Emissionen um 40 % gesenkt und im Vergleich zu Benzin mehr als 30 % an Treibstoffkosten eingespart werden¹. Neben diesen ökologischen und wirtschaftlichen Vorteilen verfügen Erdgas/Biogas-Fahrzeuge über eine beträchtliche Reichweite von bis zu 1'400 km im Hybridbetrieb, da sie alle mit einem Reservetank für Benzin ausgestattet sind. Das Schweizer Tankstellennetz umfasst derzeit 137 Stationen auf den wichtigsten Verkehrsachsen, also im Durchschnitt alle 15 km eine Tankstelle, und wird in allen Regionen weiter ausgebaut.

Fotos und Presseunterlagen unter: www.erdgasfahren.ch > Presse

Zusätzliche Informationen

gasmobil AG
Thierry Leutenegger, Leiter Business Support
thierry.leutenegger@gasmobil-ag.ch
Tel. 021 312 25 03

contcept communication
Gita Topiwala
gita.topiwala@contcept.ch
Tel. 043 501 33 08

¹ In der Schweiz hat sich die Erdgas/Biogas-Wirtschaft verpflichtet, Treibstoff mit mindestens 10 % Biogas (**90/10-Mix**) zu vertreiben. Biogas ist eine CO₂-neutrale Energie, die aus Abfällen gewonnen wird. Seit 2007 wird ein Mix mit einem Biogas-Anteil von durchschnittlich 20 % Biogas (**80/20-Mix**) angeboten. Damit kann der CO₂-Ausstoss im Vergleich zu Benzin um 40 % reduziert werden. Bei einem Durchschnittspreis von CHF 1,18 Benzinäquivalent (CHF 1,73/kg) im Dezember 2013 stellt Erdgas/Biogas eine Einsparung von mehr als 30 % im Vergleich zu Benzin dar.

GASMOBIL-Stand:**Nr. 5240/Halle 5****Am GASMOBIL-Stand
ausgestellte Fahrzeuge:****AUDI** (Audi A3 Sportback g-tron)**Lancia** (Ypsilon 9.0 TwinAir Ecochic)**Opel** (Zafira Tourer 1.6 CNG Turbo ecoFLEX)**SEAT** (Leon TGI EcoFuel)**Volkswagen** (VW Golf Variant TGI BlueMotion)**Über gasmobil AG**

Gasmobil AG wurde 2002 als Kompetenzzentrum für Mobilität der Schweizer Erdgaswirtschaft gegründet. Die Firma mit Sitz in Aarau (Schweiz) hat zum Ziel, die Nutzung von Erdgas und Biogas als Treibstoff zu fördern.
Gratisnummer: 0800 462 462.

Mobilität mit Erdgas/Biogas – Vorteile und Besonderheiten in der Schweiz

Reduzierung der CO₂-Emissionen	<p>In der Schweiz hat sich die Erdgas-Wirtschaft verpflichtet, Treibstoff mit mind. 10% Biogas (90/10-Mix) anzubieten. Seit 2007 wird ein Mix angeboten, der durchschnittlich 80% Erdgas und 20% Biogas enthält (80/20-Mix). Im Vergleich zu Benzin kann der CO₂-Ausstoss damit um 40% reduziert werden.</p> <table data-bbox="564 674 1362 792"> <tr> <td>100% Erdgas:</td> <td>25% Reduktion der CO₂-Emissionen</td> </tr> <tr> <td>90% Erdgas - 10% Biogas:</td> <td>33% Reduktion der CO₂-Emissionen</td> </tr> <tr> <td>80% Erdgas - 20% Biogas:</td> <td>40% Reduktion der CO₂-Emissionen</td> </tr> <tr> <td>100% Biogas:</td> <td>CO₂-neutraler Treibstoff</td> </tr> </table>	100% Erdgas:	25% Reduktion der CO ₂ -Emissionen	90% Erdgas - 10% Biogas:	33% Reduktion der CO ₂ -Emissionen	80% Erdgas - 20% Biogas:	40% Reduktion der CO ₂ -Emissionen	100% Biogas:	CO ₂ -neutraler Treibstoff
100% Erdgas:	25% Reduktion der CO ₂ -Emissionen								
90% Erdgas - 10% Biogas:	33% Reduktion der CO ₂ -Emissionen								
80% Erdgas - 20% Biogas:	40% Reduktion der CO ₂ -Emissionen								
100% Biogas:	CO ₂ -neutraler Treibstoff								
Reduzierung anderer Schadstoffemissionen	<p>Fahrzeuge mit Erdgas-/Biogasbetrieb erzeugen zwischen 60 und 95% weniger Schadstoffe als herkömmliche Fahrzeuge.</p>								
Durchschnittspreis von Erdgas/Biogas	<p>Bei einem Energiewert von 1,47 l Benzin pro kg Erdgas/Biogas (CHF 1.73/kg) ermöglicht der Preis des Benzinäquivalents (CHF 1.18) eine Einsparung von über 30% im Vergleich zu Benzin - basierend auf den Durchschnittspreisen für Benzin (CHF 1,72/Liter) und Erdgas/Biogas (CHF 1.73/kg) in der Schweiz im Dezember 2013.</p>								
Schweizer Tankstellennetz	<p>Rund 140 Tankstellen, also im Durchschnitt eine Tankstelle pro 15 km auf den wichtigsten Verkehrsachsen.</p> <p>iPhone und Android Apps zur Geolokalisierung können kostenlos unter "Erdgastanken" heruntergeladen werden.</p>								
CO₂-neutrales Fahren	<p>Auf Anfrage bei gasmobil: CO₂-neutrales Fahren durch die Aufstockung des Biogasanteils im Tank auf 100%.</p>								
Zahl der zugelassenen Erdgas-/Biogasfahrzeuge	<p>in der Schweiz: über 11'000 Fahrzeuge in Europa: über 1'850'00 Fahrzeuge weltweit: über 18'000'000 Fahrzeuge</p>								
In der Schweiz erhältliche Fahrzeugtypen	<p>Erdgas/Biogas ist heute die einzige Treibstoff-Alternative, die für fast alle Fahrzeugsegmente vorhanden ist: Personenwagen, Nutzfahrzeuge, Busse, Kleinbusse, LKWs, Kehrmaschinen, Kehrtraktoren, usw.</p> <p>Im Anhang und auf www.erdgasfahren.ch finden Sie eine Liste der auf dem Schweizer Markt erhältlichen Personenwagen und Nutzfahrzeuge.</p>								
Kaufprämie für den Erwerb eines Neuwagens mit Erdgas-/Biogasbetrieb 2014 in der Schweiz	<p>In der Schweiz wird eine Prämie in der Höhe von mind. CHF 1'000.- für den Erwerb eines Neuwagens bezahlt.</p> <p>Allgemein werden häufig Rabatte auf die Motorfahrzeugsteuern (je nach Kanton) und auf bestimmte Versicherungen gewährt.</p> <p>Nähere Informationen für Werksflotten über die Gratis-Telefonnummer 0800 462 462.</p>								

Mobilität mit Erdgas/Biogas – Vorteile und Besonderheiten in der Schweiz

<p>Wiederverkaufswert von Erdgas-/Biogasfahrzeugen auf dem Gebrauchtwagenmarkt</p>	<p>Nach einer 2011 durch Eurotax im Auftrag von Gasmobil schweizweit durchgeführten Studie lassen sich Erdgas-/Biogasfahrzeuge der neuen Generation auf dem Gebrauchtwagenmarkt zu besseren Konditionen verkaufen als Benzin- oder Dieselmotoren. Der Vorteil beim Wiederverkaufswert kann bis zu 10% betragen.</p>
<p>Werksflotten</p>	<p>Gemäss einer durch die Firma LeasePlan bei ihren Schweizer Kunden (600 Unternehmen mit etwa 13'000 Fahrzeugen) durchgeführten Untersuchung werden die jährlichen Unterhaltskosten einer geleasteten Werksflotte vor allem durch die Abschreibung der Fahrzeuge (42%) und die Treibstoffkosten (21%) beeinflusst. Versicherungskosten sowie Service- und Unterhaltskosten machen 11% der jährlichen Gesamtkosten aus. Die verbleibenden 15% verteilen sich auf Leasingzinsen (9%), kantonale Steuern (3%) und Administrationskosten (3%).</p> <p>Mobilität mit Erdgas/Biogas hat einen Einfluss auf mehr als einen Drittel der gesamten Unterhaltskosten einer Flotte, da sowohl bei den Treibstoffkosten als auch bei den Steuern (variiert je nach Kanton) und Versicherungsprämien (je nach Gesellschaft) Einsparungen erzielt werden.</p>

